

DS

REDAKTION UND TEXT: KATRIN AMBÜHL, SUSANNE LIEBER, BENJAMIN MOSER
 PORTRÄTFOTOS: JEAN-LUC GROSSMANN

Langenthal wurde lange als Durchschnittsstadt der Schweiz gehandelt, in der man Produkte für den heimischen Markt testet. Für uns ist die Kleinstadt zwischen Olten und Bern alle zwei Jahre vor allem eins: der Place to be! Immer dann nämlich, wenn der Designers' Saturday – in der Branche kurz DS genannt – mit nationalen und internationalen Designern sowie lokal und global tätigen Brands ins Berner Mittelland lockt.

Rund 17 000 Besucher strömten am ersten Novemberwochenende durch Langenthal, um die 84 Installationen verschiedener Unternehmen an sieben Standorten in Augenschein zu nehmen. Wir waren bereits am Freitag vor Ort und gingen im Rahmen der Preview auf Entdeckungstour. Was viele Besucher nicht wissen: Die meisten Ausstellungsstandorte fahren ihre gesamte Produktion von Donnerstag bis Sonntag komplett herunter. Nur so können sie zum Schauplatz der vielfältigen Inszenierungen werden. Zwischen einzelnen Design-Installationen können dann z. B. Webmaschinen von Création Baumann aus der Nähe betrachtet oder die Hector-Egger-Holzbaufabrik erkundet werden. Die industriellen Austragungsorte machen den Charme des Designevents aus. Highlights der diesjährigen Edition waren neben den bekannten Ausstellungsorten die Einführung eines Gastlandes und der DS-Talk mit international renommierten Designern und Architekten. Jan Geipel, der das Kuratorenamt vor zwei Jahren von Sergio Cavero übernahm, lud als erstes Gastland Japan ein. Eine glückliche Wahl, wie sich am DS-Talk am Freitagvormittag im Stadttheater herausstellte. Neben den hierzulande bekannten Designern

Patrick Reymond (Atelier Oi, CH), Peter Ippolito (Ippolito Fleitz Group, DE) und Jurgen Bey (Studio Makkink & Bey, NL) diskutierten die beiden Japaner Naoki Terada (Terada Mokei) und Koichi Suzuno (Torafu Architects) über die Themen «Individual Talent and Collective Intelligence». Vor allem die Einblicke in die verschiedenen Arbeitsmethoden der einzelnen Referenten trugen zu einem gelungenen Auftakt bei. Am Samstag prämierte eine Fachjury an der DS-Night die besten Inszenierungen. Unter den Gewinnern waren neben Designgrößen wie Sebastian Herkner auch Studenten der Genfer Designschule Head und der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf. Letztere präsentierten ihre Arbeiten zusammen mit anderen Designschulen im Langenthaler Mühlehof. Darunter waren auch das Sandberg Instituut aus Amsterdam, die Tama Art University aus Tokio und Kunsthochschulen aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz. Die geballte Ladung Kreativität war bezeichnend für den diesjährigen Designers' Saturday. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Edition, im Jahr 2020.

DESIGNERSSATURDAY.CH



1 – WOHNREVUE / MODULØR

Zwei Magazine, zwei Jubiläen: Die Wohnrevue feiert nächstes Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Und auch das Architekturmagazin Modulør, das vor genau 10 Jahren aus einem Sonderteil in der Wohnrevue entstanden ist, hat Geburtstag. Zwei gute Gründe also, um sich chic zu machen und mit neuem Look ins Jahr 2019 zu starten. Einen Vorgeschmack auf das jeweilige Redesign und die damit einhergehende visuelle und inhaltliche «Auffrischung» gab es beim gemeinsamen Auftritt in der Halle von Hector Egger Holzbau. Das Standkonzept entstand in Zusammenarbeit mit Harry Hersche (Agentur Rosarot) und dem Unternehmen Stewi, das im neuen Jahr übrigens ebenfalls mit einer Neuerung aufwartet: Die allseits bekannten Wäscheständer wird es künftig auch in Holz geben. (Foto: René Dürr)

1 – RUCKSTUHL

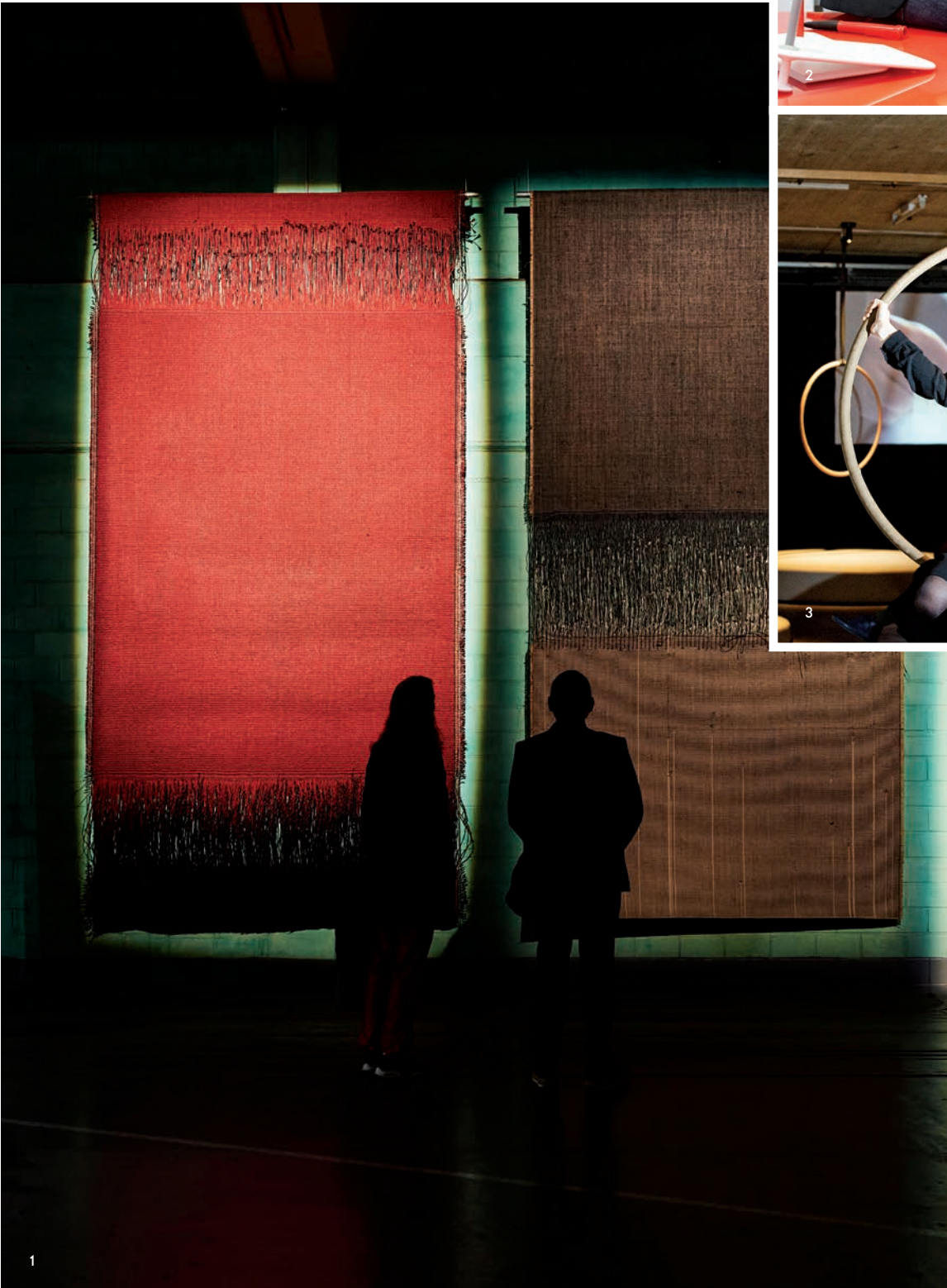
Der Rundgang durch die Produktionshallen des Langenthaler Teppichherstellers zählte auch dieses Jahr zu den Highlights des Designers' Saturday. Nicht nur die maschinelle Fertigung einzelner Teppiche konnte man aus nächster Nähe beobachten, sondern auch ausgesuchte Exemplare wie Gemälde auf sich wirken lassen. ruckstuhl.com

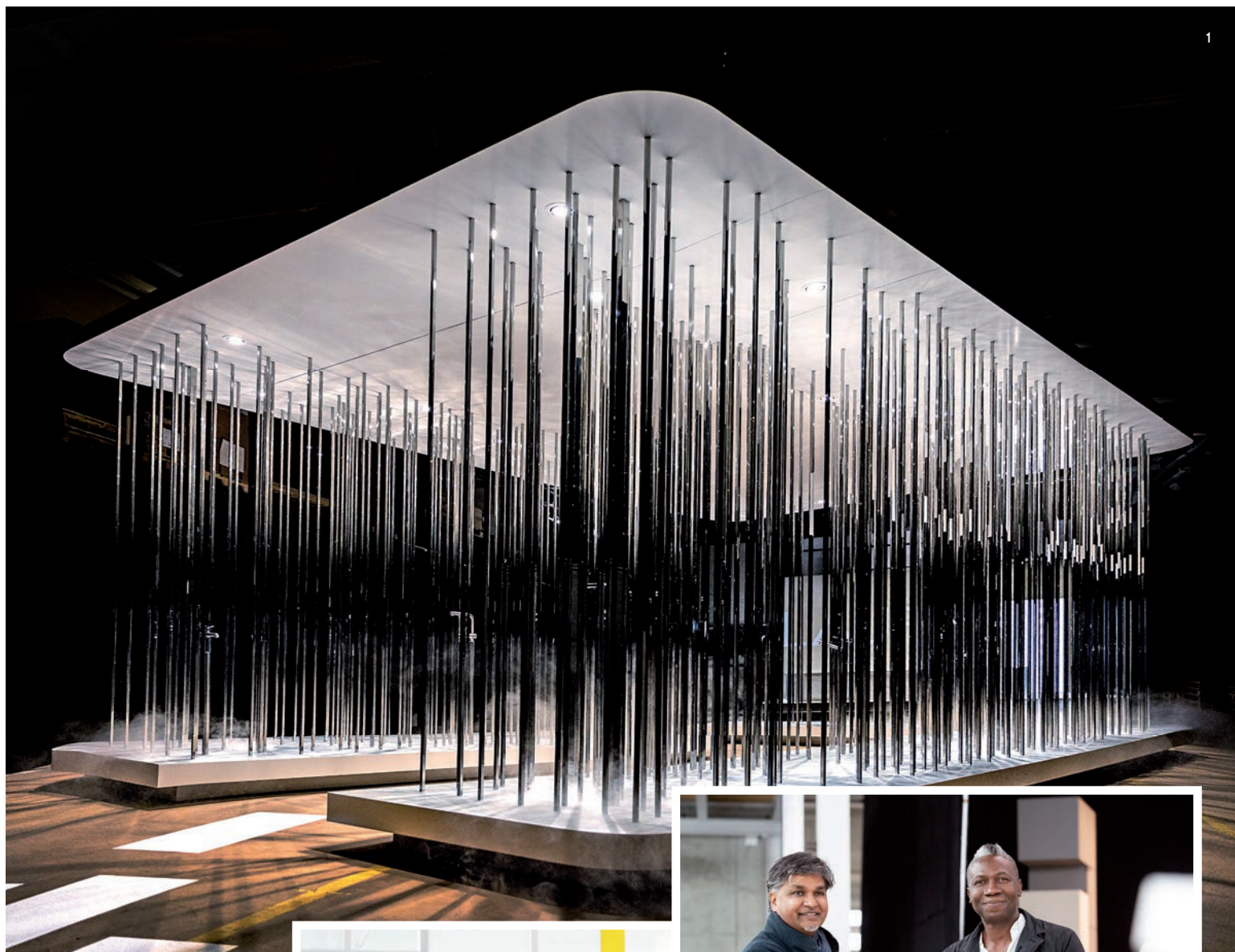
2 – MONTANA

Florido Giunchi, der Schweizer Vertreter des dänischen Möbelbrands, vor dem «Montana Free Shelving System», von dem es 12 Standardkompositionen gibt. montanafurniture.com

3 – INTERTIME

Am Stand von Intertime war Schaukeln angesagt. Die Reifen wurden mit viel Liebe zum Detail mit Leder bezogen. Es sollte ein spielerisches Symbol sein für das individuelle Sitzen. Im Bild Stephanie Schweizer, die für das Standkonzept verantwortlich war. intertime.ch





2



3

1 – ARWA

Man musste schon genau hinschauen, um die Armaturen von Arwa zwischen all den vielen glänzenden Metallstäben auszumachen, die an einen abstrahierten Wasserfall erinnerten. Feiner aufsteigender Sprühnebel verdichtete die Installation zu einem stimmigen Auftritt am Produktionsstandort von Girsberger. arwa.similor.ch

2 – SELEFORM

Philip de Vries von Seleform am Stand von Inch Furniture vor einem Modell der neuen Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Muttenz. Seleform und Inch Furniture waren beteiligt an der Möblierung des neuen Gebäudes. seleform.ch

3 – SMALLTALK IN DER CAFETERIA

Ist extra aus Amsterdam angereist: der bekannte Gestalter Satyendra Pakhalé (links) mit dem Schweizer Architekten und Designer Charles O. Job. satyendra-pakhale.com, charlesjob.com



1 – ETERNIT

Auf seinem Stand präsentierte das Unternehmen Eternit nicht nur bekannte Designobjekte wie die Hängeleuchten «Mold», sondern auch ein ganz neues Produkt: «Eternit Floor». Die mineralischen Bodenplatten können dank Klick-System einfach und schnell schwimmend verlegt werden. Aufgrund der hohen Formstabilität sind dabei selbst bei grossen Flächen keine Dehnungsfugen nötig. eternit.ch

2 – PEKA METALL

Sandra Weber Blätter, stellvertretende Geschäftsführerin von Peka Metall, vor dem neuesten Produkt «Pecasa». Durch die partielle Beleuchtung bestimmter Bereiche konnte man sehen, für wie viele unterschiedliche Anwendungen sich das Regalsystem eignet. peka-system.ch

3 – KÜNG SAUNA

Anais Walde, Mitinhaberin von Küng Sauna & Spa, mit dem Designer James Dudley, der für das Unternehmen entwirft. Der Stand umfasste Bereiche mit Duftzonen, warme Bereiche und einen riesigen Eisblock zum Anfassen. kuengsauna.ch, jamesdudley.co.uk





1 – CLASSICON

Für die Gestaltung seines Ausstellungskonzepts erhielt das Unternehmen Classicon einen DS Award (Kategorie: Grand Prix). Auf grossen Projektionsflächen wurde der arbeitsintensive Herstellungsprozess vom Beistelltisch «Bell» (Design: Sebastian Herkner) vermittelt. Entsprechende Geräusche und Klänge begleiteten die Szenerie. classicon.com

2 – SCHÄTTI

Designer Jörg Boner (links) mit Thomas Schätti, Geschäftsführer von Schätti Leuchten. Boner entwarf nicht nur sämtliche Leuchten für das Unternehmen, sondern gestaltete auch den Stand: Die Leuchten befanden sich unter überdimensionierten Lampenschirmen, die das neue Farbenkonzept der Produkte abbildeten. schaetti-leuchten.ch, joergboner.ch

3 – BELUX

Samantha und John Ritschl-Lassoudry, Designer der im Jahr 2002 entworfenen Stehleuchte «Twilight» von Belux, die es neu in einer runden Version gibt. belux.com, lassoudry.ch



2



3

1



1 – THOMAS HUNGER

Thomas Hunger vom gleichnamigen Möbellabel vor seinem neuen Schrank. Der Turm mit den schön abgerundeten Ecken ist mit einer Vorhangschiebetür aus Merinowolle versehen. thomashunger.ch

2 – DIETIKER

Nathalie Felber, Präsidentin des Verwaltungsrats von Dietiker. Die Ausstellungsfläche des Möbelherstellers wurde wie ein Freibad konzipiert – mit Bademeister, Glacéwagen und entsprechender Geräuschkulisse. dietiker.com

3 – CRÉATION BAUMANN

Das Traditionsunternehmen, das in Langenthal hochwertige Textilien fertigt, stellte am Designers' Saturday seine Produktionshallen nicht nur anderen Firmen als Ausstellungsplattform zur Verfügung, sondern bespielte diese auch wieder selbst. Hier zu sehen: Räume mit Maschinen, die mit Videos überlagert wurden und so Arbeitsprozesse sichtbar machen. Für die spannende Installation gab es einen DS Award (Kategorie: Special Mentions). creationbaumann.com